

Kurzbericht

Nr. III/2

- 25. März 1955 -

Jg. 5

Die Fleischversorgung im Saarland 1954.

Der Fleischverbrauch, der in den zurückliegenden Jahren rasch angestiegen ist, erhöhte sich 1954 nur noch um rund 1000 t oder 2 vH auf rund 47 000 t. Der Verbrauch an Kalbfleisch hat wie im Vorjahr am stärksten zugenommen. Er erhöhte sich um rund ein Drittel auf 3 410 t, und sein Anteil am Gesamtverbrauch stieg von 5,5 auf 7,2 vH. Der Rindfleischverbrauch war mit 21 576 t oder 46 vH des gesamten Fleischverbrauchs nur unbedeutend höher als im Vorjahr, aber annähernd so gross wie der Verbrauch an Schweinefleisch, der von 22 417 auf 22 051 t zurückgegangen ist. Der Verbrauch von Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch ist nur sehr unbedeutend.

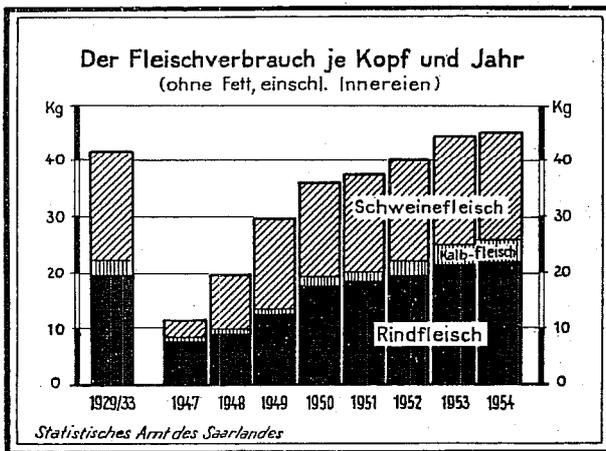
In den angegebenen Schlachtgewichten sind auch die Schlachtfette enthalten, dagegen nicht die Innereien. Nach Abzug der Schlachtfette und unter Berücksichtigung der Innereien ergibt sich für 1954 ein Fleischverbrauch pro Kopf von 45,05 kg gegenüber 44,50 kg im Vorjahr. Von den einzelnen Fleischarten kommen durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung: 21,78 kg Rindfleisch, 19,59 kg Schweinefleisch und 3,54 kg Kalbfleisch.

Fleischarten, Schlachtfette, Innereien und Verbrauch

Fleischart	Fleischanfall insgesamt		davon Schlachtfette	Innereien	dagegen 1953				Fleischverbr. je Kopf d. Bevölkerung. (ohne Fett) einschl. Innereien in kg.	
					Fleischanfall insgesamt		davon Schlachtfette	Innereien	1954	dageg. 1953
	t	vH	t	t	t	vH	t	t	1954	dageg. 1953
Schweinefl.	22050,6	46,7	2802,5	397,9	22416,0	48,5	3177,0	502,1	19,59	19,80
Rindfl.	21575,7	45,7	531,3	347,2	21063,0	45,6	450,3	291,4	21,78	21,43
Kalbfl.	3410,2	7,2	-	72,6	2551,6	5,5	-	63,9	3,54	3,13
Schaffl.	29,0	0,1	1,7	-	30,9	0,1	1,9	-	0,03	0,03
Ziegenfl.	34,5	0,1	-	-	38,5	0,1	-	-	0,04	0,04
Pferdefl.	68,1	0,2	-	-	70,2	0,2	-	-	0,07	0,07
Zusammen	47168,1	100,0	3335,5	817,7	46170,2	100,0	3629,2	857,4	45,05	44,50

Von dem gesamten Fleischanfall kamen 11 428 t oder ähnlich wie im Vorjahr rund 25 vH aus der heimischen Produktion, 13 334 t oder 28 vH

wurden als Lebendvieh und 21 991 t oder 47 vH in Form von bereits geschlachteten Tieren oder als Fleisch eingeführt, und zwar ausschliesslich aus Frankreich.



Während die Fleischeinfuhr leicht zugenommen hat, ist die Zahl der Schlachtungen im Saarland aus Eigenauftrieb und Einfuhr geringfügig zurückgegangen. Im Jahre 1954 wurden 249 297 Tiere geschlachtet, 1 219 weniger als im Vorjahr. Die Verminderung ist ausschliesslich auf den geringeren Schweineauftrieb zurückzuführen. Es wurden über 5 000 Schweine aus der heimischen Viehwirtschaft weniger geschlachtet und gut 4 000 weniger eingeführt. Im Rahmen der Schlachtungen von Schweinen saarländischer Herkunft ging die Zahl der Hausschlachtungen von 55 884 auf 47 360 zurück, während die der gewerblichen Schlachtungen

von 31 986 auf 35 338 gestiegen ist. Gewichts- und zahlenmässig wurde die Verminderung der Schweineschlachtungen durch den vermehrten Auftrieb von Rindern und Kälbern annähernd ausgeglichen. Die Zahl der Rinderschlachtungen stieg von 30 994 auf 35 789. Die Zunahme ergab sich überwiegend durch eine erhöhte Einfuhr lebender Tiere. Gleichzeitig ging die Einfuhr geschlachteter Rinder und von Rindfleisch um rund 800 t zurück. Der Kälberauftrieb verzeichnete, besonders im Hinblick auf die heimische Viehwirtschaft, die bisher günstigste Entwicklung. Die Anzahl der Kälberschlachtungen stieg von 30 572 auf 34 300. Die 3 728 mehr geschlachteten Kälber stammten überwiegend aus dem heimischen Auftrieb, der sich von 22 808 auf 25 779 erhöhte, begünstigt durch den Anstieg der Geburtensätze von 76 je 100 Kühe auf 81 und des Schlachtungssatzes von 62 auf 69 vH der Kälbergeburten.

Das durchschnittliche Gewicht der geschlachteten Tiere hat sich nur wenig verändert. Ausser bei eingeführten Färsen wurden für inländische, wie auch für eingeführte Rinder höhere durchschnittliche Schlachtgewichte als im Vorjahr ermittelt. Für beide Kategorien zusammen erhöhte sich das durchschnittliche Schlachtgewicht bei Ochsen von 282 auf 285 kg, bei Bullen von 289 auf 299 kg, bei Kühen von 214 auf 219 und bei Färsen von 212 auf 218 kg, das entspricht einer Steigerung des Gesamtdurchschnitts von 236 auf 243 kg. Die geschlachteten Kälber hatten im Durchschnitt das gleiche Gewicht wie im Vorjahr, die Inlandtiere wogen 36 kg, die eingeführten 32 kg. Dagegen ging das durchschnittliche Schlachtgewicht der Schweine von 90 auf 86 kg zurück.

Die Schlachtungen insgesamt erbrachten ein Schlachtgewicht von 25 177 t. Davon stammten 11 843 t oder fast die Hälfte aus Eigenauftrieb. Gemessen am gesamten Fleischanfall einschliesslich der Fleischeinfuhr ist der Anteil der Eigenerzeugung von 26 vH auf 25,1 vH zurückgegangen. Beim Rindfleisch erhöhte sich der Anteil der Eigenerzeugung von 13,7 auf 15,4 vH, beim Kalbfleisch ging er dagegen von 32,1 auf 27,4 vH und beim Schweinefleisch von 36,4 auf 33,9 vH zurück.

Die Schlachtungen nach Art und Herkunft der Tiere in Stück 1954

Monat	Rinder			Kälber			Schweine			Sonstige Schlachtungen zusammen	Schlachtungen insgesamt		
	Eigenauftrieb	Einfuhr	zusammen	Eigenauftrieb	Einfuhr	zusammen	Eigenauftrieb	Einfuhr	zusammen		Eigenauftrieb	Einfuhr	zusammen
Januar	1 340	1 313	2 653	1 845	706	2 551	11 830	6 899	18 729	390	15 367	8 956	24 323
Februar	1 371	1 604	2 975	2 009	1 156	3 165	8 535	6 928	15 463	236	12 150	9 689	21 839
März	1 210	1 733	2 943	2 303	1 222	3 525	6 479	8 222	14 701	228	10 201	11 196	21 397
April	1 087	1 589	2 676	2 195	803	2 998	5 671	6 928	12 599	184	9 100	9 357	18 457
Mai	1 203	1 483	2 686	2 373	451	2 824	4 282	7 467	11 749	149	7 983	9 425	17 408
Juni	1 100	1 736	2 836	2 467	467	2 934	3 996	7 814	11 810	128	7 660	10 048	17 708
Juli	1 021	1 582	2 603	2 585	422	3 007	3 391	7 031	10 422	124	7 107	9 049	16 156
August	1 124	1 749	2 873	2 637	491	3 128	3 368	8 279	11 647	138	7 253	10 533	17 786
September	1 124	1 844	2 968	1 729	429	2 158	3 656	7 570	11 226	276	6 724	9 904	16 628
Oktober	1 234	2 146	3 380	1 904	487	2 391	3 340	7 586	10 926	243	6 679	10 261	16 940
November	1 486	2 163	3 649	1 792	887	2 679	11 981	9 393	21 374	555	15 751	12 506	28 257
Dezember	1 552	1 995	3 547	1 940	1.000	2 940	16 169	9 177	25 346	565	20 180	12 218	32 398
Zusammen	14 852	20 937	35 789	25 779	8 521	34 300	82 698	93 294	175 992	3 216	126 155	123 142	249 297
Dagegen 1953	13 394	17 600	30 994	22 808	7 764	30 572	87 870	97 567	185 437	3 513	127 020	123 496	250 516

Die Schlachtungen¹⁾ und der Fleischanfall aus dem Auftrieb im Saarland 1954

Kreis	Schlachtungen insgesamt		davon							
	Stück	Schlachtgewicht t	Rinder		Kälber		Schweine			Schlachtgewicht t
			Stück	Schlachtgewicht t	Stück	Schlachtgewicht t	Schlachtgewerbliche	Haus-schlacht.	insgesamt	
Saarbr.-Stadt u. Land	15 802	1 422,1	1 588	355,8	4 017	145,8	5 203	4 994	10 197	920,5
Saarlouis	29 159	2 585,8	1 940	434,6	5 664	205,6	8 598	12 957	21 555	1 945,6
Merzig-Wadern	27 683	2 680,8	3 116	698,1	4 351	157,9	6 745	13 471	20 216	1 824,8
Ottweiler	14 468	1 427,8	2 472	553,8	3 872	140,6	4 135	3 989	8 124	733,4
St. Wendel	18 035	1 888,9	3 507	785,7	3 859	140,1	4 921	5 748	10 669	963,1
St. Ingbert	10 418	979,4	1 223	274,0	2 310	83,9	3 452	3 433	6 885	621,5
Homburg	7 764	743,2	1 006	225,3	1 706	61,9	2 284	2 768	5 052	456,0
Saarland	123 329	11 728,0	14 852	3 327,3	25 779	935,8	35 338	47 360	82 698	7 464,9
Dagegen 1953	124 072	11 861,1	13 394	2 884,4	22 808	820,3	31 986	55 884	87 870	8 156,4

1) Ohne Pferde, Schafe und Ziegen

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte nach Tierarten und Monaten in kg 1954

Monat	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Rindvieh insgesamt	Kälber	Schweine
Januar	288	292	226	231	245	34	93
Februar	295	311	217	210	245	34	84
März	293	312	208	214	247	33	87
April	281	303	218	222	253	35	80
Mai	260	304	222	216	250	33	81
Juni	279	310	228	212	250	38	85
Juli	294	294	238	206	245	43	83
August	287	287	221	194	231	35	81
September	293	280	211	220	239	35	77
Oktober	280	291	214	227	241	33	83
November	278	288	228	222	240	33	91
Dezember	283	294	199	229	232	37	92
Zusammen	285	299	219	218	243	35	86
aus Eigenauftrieb	264	254	225	214	224	36	90
aus Einfuhr	287	307	213	223	256	32	82
Dageg. 1953 zusammen	282	289	214	212	236	35	90
aus Eigenauftrieb	249	234	221	202	215	36	93
aus Einfuhr	284	302	208	231	252	32	88

Der Fleischanfall aus Schlachtungen 1954 nach Tiergattungen und Monaten in t

Monat	Rindvieh	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Insgesamt
Januar	649,8	85,8	1 733,9	2,5	4,4	5,0	2 481,4
Februar	730,2	106,1	1 303,7	2,0	3,0	5,9	2 150,9
März	725,5	117,3	1 282,0	2,2	2,3	5,6	2 134,9
April	677,2	105,0	1 010,4	1,7	1,8	5,9	1 802,0
Mai	670,8	94,2	1 953,7	1,6	1,2	4,6	1 726,1
Juni	708,0	110,6	1 007,7	1,7	0,7	4,1	1 832,8
Juli	637,2	129,8	868,7	1,6	0,5	8,7	1 646,5
August	662,8	110,6	942,0	1,6	0,9	4,9	1 722,8
September	708,9	76,0	860,5	5,3	0,9	5,4	1 657,0
Oktober	812,8	78,9	906,9	2,8	2,2	4,9	1 808,5
November	875,6	87,5	1 948,6	3,2	9,1	7,3	2 931,3
Dezember	822,1	107,8	2 337,1	2,8	7,5	5,8	3 283,1
Zusammen	8 680,9	1 209,6	15 155,2	29,0	34,5	68,1	25 177,3
Dagegen 1953	7 322,0	1 064,5	16 735,4	30,9	38,5	70,2	25 261,5

Schlachtungen, Fleischanfall und -verbrauch 1954
(einschl. Hausschlachtungen)

Fleischart Monat	Fleischanfall aus dem Auftrieb i. Saarland			Fleischanfall aus Frankreich			Fleischanfall insgesamt (einschl. Fett)		Schlacht-anfall	Inne-reien	Fleischverbrauch je Kopf der Bevölkerung (ohne Fetteinschl. Inneren in kg)
	geschlachtete Tiere	Schlacht-gewicht	Zahl der eingeführt. Tiere	Schlacht-gewicht	eingeführtes Fleisch	zusammen	davon Eigen-auftrieb	t			
Rindfleisch	14 852	3 327,3	20 937	5 353,6	12 894,8	18 248,4	21 575,7	15,4	531,3	347,2	21,78
Kalbfleisch	25 779	935,8	8 521	273,8	2 200,6	2 474,4	3 410,2	27,4	-	72,6	3,54
Schweinefleisch	82 698	7 464,9	93 294	7 690,3	6 895,4	14 585,7	22 050,6	33,9	2 802,5	397,9	19,59
Schafffleisch	790	20,6	350	8,4	-	8,4	29,0	71,0	1,7	-	0,03
Ziegenfleisch	1 724	34,0	25	0,5	-	0,5	34,5	98,6	-	-	0,04
Pferdefleisch	312	60,5	35	7,6	-	7,6	68,1	88,8	-	-	0,07
Zusammen	126 155	11 843,1	123 142	13 334,2	21 990,8	35 325,0	47 168,1	25,1	3 335,5	817,7	45,05
Januar	15 367	1 532,8	8 956	948,7	1 403,7	2 352,4	3 885,2	39,5	374,7	83,1	3,64
Februar	12 150	1 133,5	9 689	1 017,4	1 495,0	2 512,4	3 645,9	31,1	282,2	74,7	3,48
März	10 201	943,6	11 196	1 191,3	1 715,2	2 906,5	3 850,1	24,5	282,7	74,5	3,69
April	9 100	779,3	9 357	1 022,8	1 660,2	2 682,9	3 462,2	22,5	220,6	63,7	3,34
Mai	7 983	703,4	9 425	1 022,8	1 598,6	2 621,4	3 324,8	21,2	211,4	61,1	3,21
Juni	7 660	683,0	10 048	1 149,6	1 701,9	2 851,5	3 534,5	19,3	228,1	65,2	3,40
Juli	7 107	632,2	9 049	1 014,2	2 009,9	3 024,1	3 656,3	17,3	196,2	59,3	3,55
August	7 253	630,6	10 533	1 092,2	1 839,7	3 931,9	3 562,5	17,7	208,8	61,4	3,44
September	6 724	606,6	9 904	1 050,4	2 139,7	3 190,1	3 796,7	16,0	193,0	58,7	3,69
Oktober	6 679	639,0	10 261	1 169,5	2 224,8	3 394,3	4 033,3	15,8	133,9	64,5	3,71
November	15 751	1 588,1	12 506	1 363,2	2 073,5	3 436,7	5 004,8	31,3	425,2	98,7	4,70
Dezember	20 180	1 991,0	12 218	1 292,2	2 128,6	3 420,8	5 411,8	36,8	498,7	52,8	5,00